



Sabine Reber

## Flammende Liebe

In England findet sich kaum eine grosse Staudenborte ohne den hohen **Staudenphlox**. Und auch hierzulande wäre es schade, die prächtigen Flammenblumen missen zu müssen.

**D**er duftende, grosse, mehrjährige Staudenphlox (*Phlox paniculata*) gehört zu den altbekanntesten und bewährtesten Stauden im Bauerngarten. Er blüht während der Sommermonate, und darum ist er in England und Schottland besonders wichtig: Die Adligen verbringen traditionell die Sommerzeit auf ihren Landsitzen, und dann müssen die Staudenborten natürlich auf Hochtouren blühen. Also packen die Gärtner seit je Phlox rein, was das Zeug hält. Aber natürlich macht sich der hohe Staudenphlox auch in den Gärten des Fussvolkes prächtig. Bei uns ist er sozusagen die blühende Belohnung der Daheimgebliebenen, die den Sommer im eigenen Garten geniessen. Phlox lässt sich ganz einfach selber durch Teilen der mehrjährigen Stauden im Herbst vermehren, sodass man über die Jahre einen ordentlich grossen Bestand heranziehen kann. Besonders eindrücklich wirken die prächtigen Sommerblüher in den Blumenbeeten ja durch die Wiederholung.

Aus seinem Star-Dasein im Angelsächsischen können wir hierzulande einiges ableiten: Phlox schätzt eher feuchten Boden und sollte nie austrocknen, sonst bekommt er prompt Mehltau. Am liebsten mag er ein Beet mit humosem, durchlässigem Boden. Bei der Pflanzung sollte grosszügig Kompost eingegraben werden. Der englische Gärtner Christopher Lloyd empfahl sogar schweren, feuchten Boden, und in seinen berühmten Staudenbeeten auf seinem Anwesen Great Dixter in Northiam, East Sussex, gab er jeweils noch grosszügig Mist dazu – der Phlox gehört ganz klar zu den hungrigen Stauden. Und wenn er doch einmal Mehltau bekommt,

heisst es, die ganze Staude auf eine Handbreit über dem Boden zurückschneiden und Kompost und Wasser geben. Meist blüht er dann noch einmal neu. Nach der Blüte wird der Sommerphlox sowieso zurückgeschnitten, um die Nachblüte anzuregen. Und was immer hilft bei Mehltau: an heissen Tagen regelmässig mit dem Gartenschlauch abspritzen! Der Trick funktioniert übrigens auch bei Rosen und anderen mehлтаubefallenen Pflanzen.



Der Phlox wertet jeden Garten und Balkon auf.  
Bezugsquellen: [www.staudenphlox.ch](http://www.staudenphlox.ch).

Einige der neuen Phlox-Sorten sind weniger anfällig, insbesondere die weisse Züchtung 'David' ist praktisch resistent gegen Falschen Mehltau. Und die Sorte 'Cleopatra' eignet sich besonders gut für die Kultur im Halbschatten. Ursprünglich gab es in Nordamerika, wo der Phlox herkommt, 27 Sorten. Einige davon gelangten im 18. Jahrhundert nach Europa und wurden seither züchterisch fleissig bearbeitet. Inzwischen gibt es über tausend Sorten. Oft findet man in Bauerngärten wie in den englischen Staudenbeeten namenlose Sorten, die über die Jahre unter Gartenfreunden weitergegeben wurden. Auch kompaktere, nicht so hoch wachsende Staudenphloxen sind nun erhältlich, die sich auf dem Balkon in einem Topf ganz gut kultivieren lassen. Denn auch auf dem Sommerbalkon wäre es schade, auf

seine wunderbaren Blüten zu verzichten. Wie treffend sagte doch der grosse deutsche Staudenzüchter Karl Foerster: «Ein Garten ohne Phlox ist nicht nur bloss ein Irrtum, sondern eine Versündigung gegen den Sommer.» ✨

**Sabine Reber** ist Schriftstellerin und Gartenpublizistin. Ihre Bücher und Gartenkurse: [www.sabinesgarten.ch](http://www.sabinesgarten.ch)